

wird auf den Blüten der Futterpflanze oft in copula angetroffen.

Eucides cleobaea Hübn. Das Ei hat die Grösse wie ein *Arg. paphia*-Ei, ist kegelstutzförmig, oben durch einen Kranz feiner, halbkugelförmiger Erhebungen abgesetzt und seitlich gerieft. Die Farbe ist gelblichweiss, etwas durchscheinend. Die Ablage erfolgte einzeln an der Unterseite des Blattes einer Schlingpflanze in einem Hausgarten bei Cali (Caneatal 1000 m) am 25. März 1908, 3 Uhr nachmittags bei starker Sonnenhitze.

Eucides edias Hew. Das Ei, etwas grösser und breiter gebaut als von der vorigen Art (etwa wie ein *aglaja*-Ei), wird in Gruppen bis zu 4 Stück an die Unterseite eines lindenförmigen Blattes (nied. Stranch) abgelegt. Die Raupe ist heliconiusartig, am Rücken beinweiss, mit schwarzen Dornen besetzt und 2 längeren, nach vorn gerichteten Kopfdornen. Der Falter fliegt in der West-Cordillere Columbiens von 1600—2000 m Höhe an sonnigen Waldstellen an Blüten, jene von *Salvia* besonders bevorzugend.

Colaenis delila Fabr.: Das Ei hat die Grösse wie *Argymnis aglaja*, ist rotgelb, bombenförmig mit Längsrippen. Die Ablage erfolgte einzeln an der Blattunterseite einer schlingenden Pflanze, ohne dass die Sonne schien. (Rio Conagordas, West-Columbien, 1200 m.)

Colaenis euchroia Dbl. Hew. Das Ei ist ähnlich *delila*, etwas grösser, heller, mit breiteren Längsrippen. *Euchroia* fing ich bisher nur hoch in den Cordilleren bei 2000 m; einzeln und selten.

Perisama colombina (Stgr.). Am Oberlauf des Rio Aguacatal fand ich an einer sonnigen Waldstelle bei ca. 1800 m Höhe auf der Oberseite eines Blattes die Puppe dieses Falters. Sie stand mit dem Kremantel angespannen, aufrecht auf dem ligusterartigen Blatte, etwas mit der hellgrünen Bauchseite gegen das Blatt geneigt, während die Rückenhälfte der Puppe genau die dunkelgrüne Farbe des Blattes angenommen hatte, so dass sie auf diesem ebenso schwer zu unterscheiden war, wie z. B. eine *Gonopt. rhamni*-Raupe auf einem Faulbaumblatte. Sie hat die Grösse und beiläufige Gestalt einer *Pieris rapae*-Puppe, aber etwas gedrungeneren Brustteil. Der Puppe entschlüpfte übrigens das einzige ♀, das ich von dieser Art erhielt, obwohl ich hier bereits mehrere hundert ♂♂ gefangen habe.

Callicore marshallii Guer. Auch von dieser häufigen Art ist das ♀ recht selten. Ein am 6. X. 08 beim Rio Aguacatal gefangenes Stück legte ein einziges Ei ab. Dasselbe hat die Grösse eines *Epin. jurtina*-Eies, ist grün, halbkugelig mit abgerundeten Kanten und seitlich der Länge nach breit gerippt.

Anaea pasibile Dbl. Hew. Das Ei ist wenig grösser als von *P. machaon*, kugelförmig, grünlichgelb und glänzend. Das sehr seltene Falterweib

ist vom ♂ recht verschieden und kommt im Aussehen der peruanischen *Anaea falcata* nahe.

Anaea morta Druce. Das ♀ beobachtete ich in der Mittags-Sonne bei der Eiablage, die an einem Urwaldstrauche mit grossen, rauhen (unserer Klette ähnlichen) Blättern erfolgte. Das Ei ist sehr ähnlich dem vorigen, etwas kleiner und mehr weisslich.

Anaea rosae nov. spec. m. Das Ei dieser hervorragenden neuen Art, deren Beschreibung in dieser Zeitschrift erfolgte; ist etwa so gross als ein *Chacroc elpenor*-Ei, lichtgrün, gelblich durchscheinend mit feinen Längsrippen.

Prepona chromus Guer. Das Ei hat die Grösse eines *Sphinx ligustri*-Eies, ist kugelförmig, glänzend weiss, mit vielen feinen Poren. Die Mikropyle ist verhältnismässig gross und schon mit freiem Auge sichtbar. — Das frischgeschlüpfte Räupehen ist ca. 2 mm lang, graugrün; der Durchmesser des Kopfes ist grösser als jener des Rumpfes, der nach rückwärts verjüngt ist. Am dritten Ring ist eine mit Härchen besetzte Erhöhung, was wohl der Beschreibung von erwachsenen *Prepona*-Raupen überhaupt entspricht, die nach Dr. Seitz hinterm Kopf eine Einsattelung haben. *Chromus* ist die von allen bisher hier beobachteten blauen *Prepona*-Formen die am höchsten fliegende. Ich fing sie noch bis 2500 m Höhe. Das sehr seltene ♀ zeichnet sich wie schon Staudinger erwähnt durch das vollständige Auftreten aller gelben Submarginalringe auf den Hinterflügeln aus, was beim ♂, dem sie zuweilen auch völlig fehlen, niemals in solchem Masse der Fall ist. Ausser der bedeutenderen Grösse ist auch die Rückseite viel bleicher braungelb, fast wie bei *Prep. amphimachus* Fabr. Von 2 ♀♀ erzielte ich die Eiablage.

(Schluss folgt.)

57.92 Braconidae (91.1)

On some New Bornean Species of Braconidae.

By P. Cameron New Mills by Stockport, England.

Meteorus spilopterus, sp. nov.

Rufo-testaceous, the abdomen darker coloured, the back more or less fuscous; the trochanters and base of tibiae white; wings dark smoky, whitish at the base and apex; the stigma black, white at the base, the base of costa testaceous. Antennae of a paler rufous colour than the body, infuscated towards the apex, 29-jointed and covered with a short stiff pile. Face and elypeus finely closely punctured, the front and vertex almost smooth. Middle lobe of mesonotum smooth, the lateral finely, closely rugosely punctured; at the apex is a black keel which laterally curves towards the tegulae. Scutellum flat, its apex rounded, bounded by a black keel-metanotum

somewhat longer than the mesonotum and gradually roundly sloped from the base to the apex. Propleurae distinctly, closely obliquely striated, and with a well marked keel down the middle. Mesopleurae coarsely aciculated, flat, the base bordered rounded keel-metapleurae more coarsely aciculated than the mesopleurae; the apical half with some finely oblique striae. Abdominal petiole distinctly, closely longitudinally striated, a little longer than the 2nd segment and hardly widened towards the apex; the 2nd segment aciculated, the others smooth. ♀.

Length 2.5 mm, terebra nearly as long as the abdomen and metanotum.

The hinder femora and tibiae infuscated. On the apex of the mesopleurae are some stout keels. The legs are sparsely covered with long pale hairs.

Meteorus striaticeps, sp. nov.

Black, the metathorax and abdominal petiole, the antennal scape and legs yellowish testaceous, the femora of a more rufous tint than the rest of the legs; the apical two-thirds of sternum rufous in the middle, the mark narrow at the base, wide at the apex. Wings hyaline, highly iridescent, the stigma and nervures blackish, the stigma broadly at the base, narrowly at the apex, white. Front and vertex rather strongly, transversely striated, the striae more or less curved. Face and clypeus closely, transversely rugosely punctured. Temples closely, irregularly longitudinally striated. Basal half of pronotum finely transversely striated. Mesonotum trilobate, reticulated, the basal lobe much more finely than the lateral, the striation of which is stronger towards the apex. Scutellum flat, gradually narrowed from the base to the apex, triangular, the base and sides depressed, the basal depression with 2 or 3 keels; the flat central part is aciculated. Metanotum areolated, transversely striated; there are 2 central areae, the basal being wider (it is longer than wide and of equal width) and shorter than the apical; they are bounded by one narrower area, which is slightly widened at the base. Propleurae smooth except for a striated belt near the base and apex; the striae oblique, the apical stouter than the basal. Mesopleurae smooth in the centre, the base irregularly striated as is also the top; the lower apical part coarsely punctured; the lower part, next the sternum, is bordered by a crenulated furrow. The 2nd abdominal segment is closely, somewhat strongly (but not so strongly as the 1st) longitudinally striated; the 3rd is more weakly striated to near the apex; the other segments are smooth. ♀.

Length 6 mm, terebra 3.5 mm.

Kuching, Borneo (John Hewitt).

Face and pleurae sparsely covered with soft white hair; the legs sparsely with longish, erect pale hair. Antennal tubercles rufous. Palpi long, white. Mandibles rufous.

57.89 *Xanthospilopteryx* (67.8)

Xanthospilopteryx limbomaculata Strand n. sp.

Von Embrik Strand (Berlin).

Ein ♂ von Manow in Deutsch-Ost-Afrika aus Standingers Sammlung.

♂. Erinnerung durch eine Reihe heller Flecke im Saumfelde und die weiss gescheckten Fransen der Hinterflügel an *X. poggei* Dew., während die Binden der Vorderflügel mit denjenigen von *X. flavipennis* Bart. grosse Aehnlichkeit haben. Nahe verwandt ist die Art auch mit *X. monstancensis* Hamp., jedoch durch folgendes zu unterscheiden: Abdomen in den vorderen $\frac{3}{4}$ seiner Länge oben bis zur Mitte der Seiten trüb orangefarbig, das Ende und die ganze untere Hälfte schwarz mit weissen Flecken, und zwar jederseits zwei Reihen und unten eine Reihe von je 5 oder 6 Flecken, sowie ein stark in die Länge gezogener, ebenfalls weisser Analfleck. Vorderflügel mit drei blass ockergelblichen Schrägbinden wie bei *X. flavipennis* Bart. oder *zeolita* Niep., aber die basale dieser Binden erstreckt sich nach hinten nur bis zur Rippe 1 und lässt am Vorderrande von der Grundfarbe eine Binde von derselben Breite wie am Innenrande übrig; der Aussenrand dieser Binde ist scharf begrenzt und fast gerade. Die mittlere Binde aussen gerade begrenzt, an der proximalen Seite zwei schwache Ausbuchtungen bildend, sonst fast parallelschief, am Hinterende gerundet, vorn quergeschnitten. Die äussere Binde geformt wie die mittlere, jedoch basalwärts nur einmal schwach ausgebuchtet (an Rippe 3), fast doppelt so breit wie die mittlere. Das Saumfeld mit einer Schrägreihe von 5 ockergelblichen, unter sich schmal getrennten, rundlichen Flecken, von denen nur die drei vorderen länger als breit sind. Die schwarzen Zwischenräume mit bleiglanzenden Querflecken; ein solcher auch am Vorderrande nahe der Basis. Fransen der Vorderflügel hinten undeutlich weiss gescheckt, die der Hinterflügel mit etwa 9 deutlichen weissen Flecken. Hinterflügel orangefarbig mit schmaler, schwarzer Saumbinde (wie bei *flavipennis* Bart.), die nur an Rippe 2 ganz leicht ausgebuchtet ist; ein schwarzer Querstrich in der Mitte undeutlich vorhanden.

Flügelspannung 69 mm, Flügellänge 35.5 mm, Körperlänge 27 mm.

Type im Kgl. Zool. Museum zu Berlin.